

im hinteren Theile des Stehkastens freischwebend aufgehängt waren. Der hervorgerufene Ton ist dem Ohre sehr angenehm und wohlklingend.

Die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin hatte ihrer reichhaltigen Ausstellung im Elektrizitätsgebäude noch eine Centraluhrenanlage beigelegt, die das System von v. Hefner-Alteneck repräsentirte. Dieser Erfinder schaltet durch ein Relais beliebig betriebene Uhren, also Uhren mit Zugfeder- oder Gewichtmotor in den Stromkreis einer elektrischen Beleuchtung oder einer Kraftübertragungsanlage ein und schließt den Strom über einen Richtelevtromagneten; dieser lektete fällt täglich einmal ab, indem man die Stromzufuhr herabmindert und dadurch den Elektromagnetismus schwächt; in bekannter Weise wird sodann das ganze System von Uhren, das im Ströme liegt, richtig, d. h. die Zeiger werden übereinstimmend gestellt. Ist die Umwindung des Richtelevtromagneten dauernd mit dem Leitungsnetz der Licht- u. Anlage verbunden, so tritt eine Stromverschwendung zu Tage, weil ja die Unterbrechung während der Stellung nur kurze Zeit andauert. Die Nachtheile, die diese Anordnung im Gefolge hat, werden dadurch vermieden, daß der Richtelevtromagnet nur für die Zeit, während deren er wirken soll, aber mit einem der täglichen Ungenauigkeit im Gange der Uhren reichlich entsprechenden Ueberschuß, angeschaltet wird. Diese lektete Arbeit wird verrichtet durch einen vom Uhrwerk aus selbstthätig betriebenen Kontakt, der im Stromkreise des Elektromagneten eingeschaltet ist. Dieser Kontakt selbst wird bewirkt durch ein Rad mit 24 stündiger Umlaufszeit, das aber mit dem Uhrwerk so in Verbindung steht, daß sein Gang selbst der durch den Strom zeitweise stattfindenden Regulirung der Zeiger unterworfen ist. Um die Veränderung, d. h. Schwächung der Stromstärke, durch welche die Zeiger richtig gestellt werden sollen, und damit den Strom in der Spule des Richtmagneten selbst möglichst schwach anordnen zu können, ist mit dieser Kontaktschaltung noch die Einrichtung in Verbindung, daß der Anzug des Ankers nicht vom Richtelevtromagneten selbst beim Wiederanwachsen der Stromstärke, sondern von jedem Uhrwerk zu gegebener Zeit bewerkstelligt wird. Diese Einrichtung an Uhren gewährt den großen Vortheil, daß jedes vorhandene Zeigerwerk leicht verändert und für die Zeigerstellung eingerichtet werden kann, und in einer Zeit, in welcher die elektrischen Ströme so vielfältig im Gebrauch sind, dürfte von diesem Hülfsmittel ein ausgedehnterer Gebrauch gemacht werden, wie dies bisher der Fall war.

#### Kirchen- und Kunstuhren.

Zur Reihe der Großuhren gehört noch eine Uhrensorte, die in neuerer Zeit wieder mehr in Aufnahme gekommen ist und deren Anfertigung insbesondere in Deutschland kultivirt wird. Es sind dies Uhren, bei welchen von einem central gelegten Werke zu gewissen Zeiten Mechanismen ausgelöst werden, die Figuren bewegen, deren Thätigkeit sich auf einen kirchengeschichtlichen oder auch geschäftlichen Vorgang bezieht. Uhren dieser Art sind in den letzten Jahren auf dem Schwarzwald mehrere gefertigt worden; sie dienen dazu, durch Schaustellung eine entsprechende Einnahme zu erzielen. Oft stand die äußere Umhüllung in Bezug auf Kunstfertigkeit im grellen Gegensatz zur inneren Anordnung. Im Deutschen Hause in Chicago war eine von dem Nürnberger Uhrmacher Gustav Speckhart im Verein mit Carl Marxels in Frankfurt a. M. gefertigte Kirchenguhr ausgestellt, welche als einer der Hauptanziehungspunkte der hier untergebrachten Ausstellungsobjekte gelten durfte, bei welcher aber auch die Zweckmäßigkeit der inneren Konstruktion mit der künstlerischen Durchbildung des Kastens auf das Beste harmonirte. Das Gehäuse ist altarähnlich im gothischen Stile gehalten; am Sockel-, Mittel- und Oberbau sind die Figuren zur Darstellung der Passionsgeschichte recht übersichtlich vertheilt, so daß dem Auge nirgends eine Ueberladung sich darbietet. Zur Mittagsstunde eröffnet eine kleine Bühne im Mittelbau den Beschauern einen Blick in die